

## **French Connection**

### **20 Jahre Feuerwehr-Partnerschaft**

### **Lorrez-le-Bocage & Himmelpforten**

#### **Himmelpforten, 1. Mai 2007.**

Ein volles Programm gab es für unsere Freunde von der Feuerwehr aus Lorrez-le-Bocage, die uns vom 28. April bis zum 1. Mai in Himmelpforten besuchten. Diesmal hatten es unsere französischen Freunde geschafft sich für das verlängerte Wochenende frei zu nehmen und mit den Himmelpfortener Kameraden ein volles Feuerwehr-Besuchsprogramm zu absolvieren.

Nach langer Anfahrt im eigenen Auto wurde am Samstag ein offizieller Empfang im Rathaus und abends in der Porta-Coeli-Schule absolviert. Immerhin gab es drei Jubiläen zu feiern. 25 Jahre Partnerschaft zwischen den Schulen in Himmelpforten und Lorrez-le-Bocage, 20 Jahre Partnerschaft zwischen den Feuerwehren und 15 Jahre Partnerkomitee.

Zwischendurch erfolgte eine ‚Tour de Himmelpforten‘ mit unserem Drehleiter-Oldie „Helmut“.

Am Sonntag bot sich die Möglichkeit die Einsatzfahrzeuge, die Ausrüstung und das Feuerwehrgerätehaus des Zugs 1 der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Stade zu besuchen. Nicht nur unsere französischen Freunde, sondern auch die mitgereisten Kameradinnen und Kameraden aus Himmelpforten waren von der Fülle und Qualität des Materials schwer beeindruckt. Nach ausführlicher Besichtigung im Gerätehaus gab uns unser „Fremdenführer“ Stephan Hundsdörfer, bei dem wir uns an dieser Stelle für die Führung nochmals herzlich bedanken möchten, die Gelegenheit die Stader Feuerlöschboot-Armada in Stadersand zu besichtigen. Das Feuerlöschboot Brunshausen wurde geentert und bestaunt.

Später wurde in Himmelpforten ein Familien-Boßel-Turnier veranstaltet. Zum Abschluss des Tages gab es ein Barbecue an der Blockhütte am Wald. Peter Caulton erfreute die Runde mit Musik und Gesang. Bekannte und außergewöhnliche Songs veranlassten den einen oder anderen seine bisher verborgenen Talente als Backgroundsänger zu demonstrieren. Einige Unermüdliche trugen auf dem Waldsportplatz noch ein Fußball-Match ohne Flutlicht aus. Nachdem nicht nur der Ball, sondern auch Mitspieler nicht mehr erkannt werden konnten, wurde das Spiel vorläufig unterbrochen und auf einen unbestimmten Termin vertagt.

Am Montag ging es per Bahn nach Hamburg. Nach einer Alsterrundfahrt machten sich einige auf eine spezielle kleine Erkundungstour Richtung Innenstadt und Hafen. Spät abends erst landete die Expeditionsgruppe wieder in Himmelforten. Zum krönenden Abschluss wurden die müden Knochen nach Groß Sterneberg verfrachtet. Dort wurden sie beim ‚Tanz in den Mai‘, dem traditionellen Feuerwehrball der Ortsfeuerwehr Groß Sterneberg, heftigst geschüttelt. Die sportlichen Aktivitäten hielten bis zum frühen Morgen an, bis der Fahrdienst uns wieder heil nach Hause brachte. Nach einer Entspannungsphase und einem gemeinsamen Brunch mussten unsere Freunde leider wieder die lange Heimreise antreten.

Die nächsten Besuchstermine sind schon festgelegt worden. Unsere French Connection blüht und gedeiht!



### **FERIENSPAß**

Am 10.08.2007 fand der diesjährige "Ferienspaß" der Feuerwehr Himmelforten statt. Eingeladen waren alle Kinder aus Himmelforten und Umgebung.

Dabei wurde die Fußball-Bundesliga nachgeahmt (Torwand), es wurde scharf geschossen (Kanister von Pfählen mit Wasser "abschießen"), es wurden echte Brände simuliert (Übungen an den Strahlrohren sowie am [Monitor](#))...

Highlight war eine lange Wasserrutschbahn, an der alle Kinder ihren Spaß hatten, bis sie komplett nass gespritzt wurden.

Die Kinder wurden mit Getränken und Süßigkeiten versorgt. Alles in allem eine gelungene Alternative zu den Hausaufgaben an diesem sonnigen Tag (der Regen setzte erst spät Abends ein!)

**Vielen Dank an alle helfenden Hände, insbesondere Susi+Tom für die komplette Organisation, die Unterstützung und die anschließende Verpflegung! DANKE!**



### **BRANDSCHUTZERZIEHUNG IM LANDKREIS STADE**

**Messer, Schere, Licht sind für kleine Kinder nicht**

**Drei Brandschutzerzieher der Freiwilligen Feuerwehr präsentierten sich am Samstag (8. September 07) in Himmelpforten der Öffentlichkeit. Am Tag der Brandschutzerziehung im Landkreis Stade hatten sie ihren Informationsstand vor zwei Supermärkten in der Ortsmitte aufgebaut. Dem Publikum wurde eine Palette von Informationsmaterial zur Vermeidung von Bränden, der korrekten Installation von Rauchmeldern und weiteren nützlichen Tipps im Umgang mit dem Feuer angeboten. Für die Sicherheit und das Wohl der Jüngsten hielten die Brandschützer spezielle Broschüren bereit, die vor dem gefährlichen Spiel der Kinder mit dem Feuer warnen. Kinder, die den Stand besuchten, wurden mit lehrreichen Malbüchern, Luftballons und Lutschern beschenkt, denn schließlich lautete das Motto dieser Informationskampagne „Es geht um Ihr Kind“. Den Schulen und Kindergärten stehen die Brandschutzerzieher für intensivere Gespräche und Vorführungen im kleinen Rahmen weiterhin in bewährter Art und Weise zur Verfügung. Wünsche für Besuchstermine nehmen die örtlichen Feuerwehren und Rathäuser gerne entgegen.**

**Ach so, nur eine Übung.**  
**Alarmübung in Engelschoff**  
**Engelschoff, 24.10.2007.**

Draußen ist es dunkel, kühl, aber trocken. Der Wind kommt aus östlicher Richtung. Es ist Mittwoch, kurz nach 19 Uhr. Beste Bedingungen, um es sich in der warmen Stube gemütlich zu machen und sich eventuell im Fernsehen Europapokal-Spiele anzuschauen.

Um 19:03 Uhr löst die Feuer- und Rettungsleitstelle in Stade-Wiepenkathen Alarm aus. Die Sirenen in Engelschoff, Neuland, Breitenwisch, Großenwörden und Hüll heulen auf und aus den Funkmeldeempfängern erschallt die Stimme des Disponenten der Leitstelle: „Scheune brennt in Engelschoff in der Hauptstrasse Nr. 8.“

Für die freiwilligen Helfer ist damit der gemütliche Teil des Abends abrupt unterbrochen worden. Sie eilen zu den Feuerwehrgerätehäusern, besetzen die Fahrzeuge und fahren mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn Richtung Engelschoff. Die Feuerwehrleute aus Engelschoff sind natürlich die ersten an der Einsatzstelle. Obwohl es für erfahrene Feuerwehrmänner schnell erkennbar ist, dass es sich um eine Übung handelt, nehmen alle Beteiligten die Aufgabe ernst und klotzen richtig ran.

Der Gemeindebrandmeister, als Initiator der Alarmübung, hat sich bereits rechtzeitig in Stellung gebracht, um den Ablauf des Einsatzes begutachten zu können. Ein junger Feuerwehrmann aus Engelschoff ist abkommandiert worden, um als Sprechfunker im Einsatzleitfahrzeug der Samtgemeinde-Feuerwehren einen weiteren Funker der Feuerwehr Himmelpforten bei der Koordination des Sprechfunkverkehrs zwischen den einzelnen Einheiten zu unterstützen.

Wie vorgesehen rücken als nächste die Feuerwehren Neuland, Breitenwisch und Großenwörden an. Ihre Aufgabe ist es eine Schlauchleitung von einem Hydranten an der Hauptstrasse bis zu einem Gehöft in etwa 800 Meter Entfernung zu legen, um eine Versorgung mit Löschwasser herzustellen. Von einer Saugstelle an einem Graben wird eine weitere Schlauchleitung verlegt und das Wasser mittels Tragkraftspritze gefördert. Insgesamt werden etwa 1200 Meter Schläuche in der spärlich aufgehellten Dunkelheit verlegt und vier Pumpen betrieben.

Die Ortsfeuerwehr Hüll aus der Gemeinde Drochtersen ist derweil ebenfalls zur Unterstützung angerückt. Vom Dachboden einer Scheune sollen Personen gerettet werden. Feuerwehrmänner rüsten sich mit Atemschutzgeräten aus, ein Stromaggregat wird in Betrieb gesetzt, um die Einsatzstelle auszuleuchten, und eine Steckleiter wird in Stellung gebracht. Atemschutzgeräteträger steigen die Leiter hinauf, um auf dem Dachboden nach Personen zu suchen, während andere Feuerwehrkameraden mittlerweile die Wasserversorgung aufgebaut haben und aus Strahlrohren mit Wasser gegen das imaginäre Feuer ankämpfen.

In der Zwischenzeit hat der Gemeindebrandmeister mehrere hundert Meter zu Fuß mit einem Feuerwehrmann als Melder im Schlepptau zurückgelegt, um sich an den verschiedenen Orten des Geschehens selbst davon zu überzeugen, dass alles seinen geordneten Gang geht. In Gesprächen mit den einzelnen Ortsbrandmeistern und Gruppenführern werden Vorgehensweisen abgestimmt und kleinere Probleme behoben.

Hilfsbedürftige Personen werden über die Leiter gerettet und aus allen Rohren strömt das Löschwasser. Der Ostwind treibt das Sprühwasser von den Wasserfontänen, die die Strahlrohre produzieren, quer übers Gelände und löst einen Vorgeschmack auf künftige Herbststürme aus.

Nach etwa eineinhalb Stunden ist das Ziel der Übung erreicht und der Befehl zum Abrücken wird erteilt. Das große Aufräumen beginnt und hunderte Meter nasser Schläuche müssen wieder aufgewickelt und verladen werden. Tragkraftpumpen werden wieder verladen, Scheinwerfer ausgeschaltet und eingepackt. Nachdem alle ihre

**Ausrüstung wieder eingesammelt und verstaut haben, fährt der Feuerwehr-Konvoi zur Reithalle in Engelschoff.**

**Ortsbrandmeister Adolf Kröncke von der Feuerwehr Engelschoff und Gemeindebrandmeister Rolf Jarck bedanken sich für das Engagement, die Unterstützung und die gezeigten Leistungen und freuen sich, dass bei der Übung keiner zu Schaden gekommen ist. Die Ortsfeuerwehr Engelschoff lädt die versammelten Kameraden zu Bratwurst und Getränken ein, was von den Übungsteilnehmern dankend angenommen wird.**

**Und während die Europapokalspiele im Fernsehen in die Nachspielzeit gehen, treten die müden Recken den Rückweg zu den heimischen Feuerwehrgerätehäusern an.**

**Wieder einmal lief ein Tag anders als erwartet ab, aber damit rechnet ein jeder Feuerwehrmann jederzeit. Und wenn er dann am nächsten Morgen beim Bäcker gefragt wird, wo es gestern gebrannt hat, antwortet er, dass es eine Übung war, und er wird hören: „Ach so, nur eine Übung.“**

**Fotos von der Alarmübung in Engelschoff in der Galerie.  
Copyright Fotos: Freiwillige Feuerwehr Himmelpforten / R. Hillyer-Funke.**



**Einweihung des neuen Gerätehauses**

**Himmelpforten, 17.11.2007**

Das lange Warten hat nunmehr ein Ende. Am heutigen Tage wurden das umgebaute Feuerwehr-Gerätehaus sowie die angrenzende neu gestaltete Turnhalle eingeweiht. Neben den Gästen und Feuerwehrkameraden begrüßte Ortsbrandmeister Hans-Dieter Braack den Samtgemeindebürgermeister Holger Falcke, den Bürgermeister Lothar Wille sowie den Architekten

Herrn Cappel. Zu Gast waren ebenfalls Kameraden von der Feuerwehr Himmelpfort und Brunsbüttel sowie von der befreundeten Feuerwehr Lorrez-le-Bocage aus Frankreich, die extra zur Feier angereist waren.

Ein herbstlich-sonniges Wetter erwartete viele Gäste aus Nah und Fern, die das neue Gerätehaus in Augenschein nahmen. "Tür und Tor" war für jedermann geöffnet, so erhielt jeder Einblick in die neue Fahrzeughalle, die neuen sanitären Anlagen, die Küche und dem neu gestalteten Aufenthaltsraum. In der Fahrzeughalle knüpfte man bei Kaffee und Kuchen schnell neue Kontakte und ließ sich die Fahrzeuge und Geräte von "echten" Feuerwehrfrauen/-männern erklären.

Für das leibliche Wohl am Eingang sorgte der Turnverein mit Bratwurst und Getränken.

Danksagungen: (wird fortgesetzt)

Firma Helmut Stöver, Himmelpforten (Komplette Einbauküche)  
Volksbank Stade-Cuxhaven (650 € für ein Laptop)

und nicht zuletzt:

Freiwillige Feuerwehr Himmelpforten (fast 4000 Stunden Eigenleistung)





### **Feier anlässlich der Einweihung des erneuerten Feuerwehrgerätehauses**

**Himmelpforten, 17.11.2007.**

Die Ortsfeuerwehr Himmelpforten durfte viele Gäste aus nah und fern bei der Feier zur Einweihung des erneuerten Feuerwehrgerätehauses und der kleinen Turnhalle in Himmelpforten in ihrer Fahrzeughalle begrüßen.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde für die Feier und danken den Gästen für ihr Erscheinen. Wir bedanken uns bei den Gästen und Spendern für ihre Geschenke. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern, die großes Interesse an unserer Arbeit, unseren Fahrzeugen und unserem Gerätehaus durch ihr Erscheinen bekundet haben.

### **Die Feuerwehr als Bodyguard für den Weihnachtsmann**

**Himmelpforten, 30.11.2007.**

Die Freiwillige Feuerwehr Himmelpforten ist als echte Christkinddorf-Feuerwehr verstärkt für das Christkind, den Weihnachtsmann, Engel und andere Mitarbeiter der Weihnachts-Crew im Einsatz.

Am Freitag eröffnete der Weihnachtsmann den Weihnachtsmarkt in der Poststrasse in Himmelpforten und bezog seine Weihnachtsstube in der Villa von Issendorff. Leider regnete es und da es keinen Schnee in Himmelpforten gab, musste der Weihnachtsmann

vom Rentier-Schlitten in die Postkutsche umsteigen.

Der Weihnachtsmann und eine Schar Engel kamen daher mit einer gelben Postkutsche, die von den vier Alt-Oldenburgern-/ Ostfriesen-Pferden Lexus, Elton, Hero und Hektor gezogen wurde, angereist. Damit der Weihnachtsmann in seiner Kutsche sicher durch Himmelpforten fahren konnte, hat die Feuerwehr Himmelpforten dafür gesorgt, dass nicht sogenannte Weihnachtsmänner, die angeblich Auto fahren können, dem richtigen Weihnachtsmann an die Karre bzw. Kutsche fahren.

So haben wir dem Weihnachtsmann den Rücken freigehalten, damit er nicht zu Schaden kommt, denn sonst würde Weihnachten ausfallen. Auf uns als Bodyguards vertrauen viele, auch der Weihnachtsmann. Wenn die Freiwillige Feuerwehr Himmelpforten gerade mal nicht für den Weihnachtsmann arbeitet, helfen wir auch Ihnen, wenn sie unsere Hilfe benötigen.

Wenn Sie in Not sind und die Feuerwehr brauchen, rufen Sie an: NOTRUF FEUERWEHR 112.



### Weihnachtszeit ist Gefahrenzeit

Geschrieben von *Stefan Cimander* im FEUERWEHRWEBLOG

**Advent, Advent ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier und wenn die Feuerwehr nicht vor der Türe stand, dann haben Sie alles richtig gemacht.** Die Weihnachtszeit ist Hochsaison für die Feuerwehr. Dutzende Menschen sterben in Deutschland jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit, weil beispielsweise mit Kerzen nicht sachgemäß umgegangen wurde.

Die **häufigsten Ursachen** von **Bränden** in der Adventszeit sind: **Brennende Kerzen**: Sie können Teile von Adventskränzen, Weihnachtsbäumen oder anderen Dekorationen entzünden. Die Kerze muss dazu noch nicht einmal umfallen, oft reicht die Wärmestrahlung aus. **Adventsgestecke und**

**Weihnachtsbäume:** Die trockenen Tannenzweige sind sehr leicht brennbar

**Streichhölzer:** Wegfliegende, glimmende Partikel oder die abgebrannten Streichholzreste können auch Stunden später ein Feuer verursachen

**Kinder:** Feuer übt eine Faszination auf Kinder aus. Gerade in der Vorweihnachtszeit sollte man Streichhölzer und Kerzen nicht ohne Aufsicht bei Kindern lassen

**Fondue:** Das kochende Fett im Fonduetopf kann sich entzünden. Besondere Vorsicht ist auch bei der Verwendung eines Spiritusbrenners geboten. Bei unsachgemäßem Gebrauch kann es zu einer Verpuffung kommen.

**Beachten** sollten Sie deshalb folgendes: Wenn Sie auf echte Kerzen nicht verzichten wollen, achten Sie auf feuerfeste Kerzenständer und Unterlagen sowie ausreichend Abstand zu umliegenden Gegenständen. Am sichersten sind Metall-, Porzellan oder Steingutwaren.

Sie sollten in der Nähe von brennenden Kerzen stets Blumenspritze, Gieskanne oder einen Wassereimer mit Scheuerlappen bereitstehen haben, um Entstehungsbrände zu löschen.

- Benutzen Sie zum Löschen einer normal brennenden Kerze einen Kerzenlöscher
- Lassen Sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt
- Bringen Sie Ihren Kindern unter Aufsicht den Umgang mit Feuer bei
- Stellen Sie Weihnachtsbäume in standfesten Ständern mit Wasserreservoir auf und füllen sie dieses ständig nach. Dadurch ist der Baum schwerer entflammbar
- Verwenden Sie beim Fondue eine Heizplatte anstelle eines Spiritus-Rechauds
- Gießen Sie niemals Spiritus ins heiße Rechaud nach

Rauchmelder retten Leben! Gönnen Sie sich dieses Stück Sicherheit zu Weihnachten Sollte es trotzdem **zu einem Brand kommen**, machen Sie folgendes: Verlassen sie sofort den Raum

- Nehmen Sie Kinder, alte und pflegebedürftige Menschen sowie Tiere mit
- Schließen Sie die Türen, aber nicht abschließen,
- Alarmieren Sie über den Notruf 112 die Feuerwehr
- Warnen Sie Ihre Nachbarn
- Gehen Sie ins Freie
- Weisen Sie die eintreffende Feuerwehr ein

**Quelle:** <http://www.feuerwehr-weblog.de/2007/12/02/weihnachtszeit-ist-gefahrenzeit-2/#more-3006>

**Feuerwehr in den USA; Fotos: Burkhard Heuer**

